

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik dankt den Regierungen der mit der Deutschen Demokratischen Republik verbündeten Staaten für ihre entschiedene Haltung, die die Deutsche Demokratische Republik ermutigt, ihren Weg zur Durchsetzung der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten unbeirrt und konsequent fortzusetzen.

Die Warschauer Außenministerkonferenz ist ein Ausdruck der Entschlossenheit der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages, die aggressiven Kräfte, an deren Spitze in Europa der westdeutsche Revanchismus und Militarismus steht, zu bändigen und ihren gemeinsamen Kampf um Frieden, Sicherheit und echte Entspannung in Europa konsequent weiterzuführen. Sie wird positive Auswirkungen für die Festigung des

Friedens und der Sicherheit in Europa im Interesse aller europäischen Völker und aller friedliebenden Staaten haben.

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik unterstreicht, daß die Anstrengungen der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik zur allseitigen Stärkung des sozialistischen deutschen Friedensstaates einen hervorragenden Beitrag zur Verwirklichung der gemeinsamen Friedenspolitik der sozialistischen Länder Europas darstellen. Er wendet sich an die friedliebenden und demokratischen Kräfte Westdeutschlands, sich zusammenzuschließen und darauf hinzuwirken, daß die Politik der Bundesrepublik in Übereinstimmung mit den Interessen des Friedens und der Sicherheit in Europa gebracht und so der Weg für die -Herstellung normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten frei gemacht wird.

Berlin, den 16. Februar 1967

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Uib r i e h t

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

O. Gotsche